

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Examiner's Paper

SUBJECT:	German	1
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	10 th April 2014	
TIME:	15 minutes	

Prüferblatt

Abschnitt A – Sprechen

Hinweise zur mündlichen Prüfung

30 Punkte

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

Teil 1 – Kontaktaufnahme

Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

Prüfungsform

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt (**Kandidatenblatt 1**).

Hinweis

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/der Prüferin

*Teil 1
Wer sind Sie?
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.
Möchten Sie anfangen?
Bitte.*

Die Kandidaten/Kandidatinnen stellen sich nacheinander vor.

Kandidatenblatt 1

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Lieblingsweihnachtsgeschenk**
- **wohin Sie jeden Tag gehen/fahren**
- **um wieviel Uhr Sie an der Schule ankommen**
- **wie Sie die morgendliche Anfangszeit an der Schule finden**
- **ob Sie schwimmen können**
- **wie oft Sie lesen**
- **was Sie im Urlaub machen**

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

Prüfungsform

Der / Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten/Abbildungen. Anhand der Stichworte / Abbildungen sollen die Partner ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

Ansage des Prüfers / der Prüferin

Teil 2

Das Bild zeigt eine Situation. Anhand der Stichworte und Abbildungen führen Sie bitte ein Gespräch durch!

Bitte fangen Sie an. A beginnt.

Kandidatenblatt 2

In der Küche



In der Küche



Mutter/Vater – Kandidat A		Tochter/Sohn – Kandidat B		
1	<p>Gruß</p>  <p>Hausaufgabe?</p>	<p>Gruß</p>  <p>Ja!</p> 		
2				
3	 <p>Ja!</p>	 <p>?</p>		
4	 <p>bringen</p> 	 <p>jetzt?</p>	 <p>!</p>	
5		 <p>lernen</p>	<p>sich verabschieden</p>	

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit: insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs ...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

Thema: Tagsüber – Kandidatenblätter 3 A und 3 B

Kandidat A	Kandidat B
Was essen Sie zu Mittag?	Womit fahren Sie zur Schule?
Wie oft kaufen Sie im Supermarkt ein?	Wie verbringen Sie die Mittagspause?
Wen treffen Sie abends?	Was machen Sie in der Schule besonders gern und warum?
Worüber ärgern Sie sich zu Hause?	Was machen Sie normalerweise nachmittags?
Wann sind Sie gestern ins Bett gegangen und warum?	Welche Fernsehsendung haben Sie sich gestern angeschaut?

Ansage des Prüfers / der Prüferin

Teil 3

Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.

Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.

Möchten Sie anfangen?

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT: German
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)
DATE: 10th April 2014
TIME: 3 minutes

1

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 1

Teil 1 – Kontaktaufnahme

Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Lieblingsweihnachtsgeschenk**
- **wohin Sie jeden Tag gehen/fahren**
- **um wieviel Uhr Sie an der Schule ankommen**
- **wie Sie die morgendliche Anfangszeit an der Schule finden**
- **ob Sie schwimmen können**
- **wie oft Sie lesen**
- **was Sie im Urlaub machen**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL
MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT: German DATE: 10th April 2014
 PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A) TIME: 6 minutes

1

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 2

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

In der Küche



In der Küche



	Mutter/Vater – Kandidat A		Tochter/Sohn – Kandidat B	
1	Gruß	 Hausaufgabe?	Gruß	 Ja!
2	 ?	 ?	 ?	 ?
3	 Ja!	 ?	 ?	 ?
4	 +	 bringen	 jetzt?	 !
5	 ?	 lernen	sich verabschieden	

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT:	German	1
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	10 th April 2014	
TIME:	6 minutes	

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 3

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Kandidat A

Thema: Tagsüber

- Was essen Sie zu Mittag?
- Wie oft kaufen Sie im Supermarkt ein?
- Wen treffen Sie abends?
- Worüber ärgern Sie sich zu Hause?
- Wann sind Sie gestern ins Bett gegangen und warum?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT:	German	1
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	10 th April 2014	
TIME:	6 minutes	

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 3

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Kandidat B

Thema: Tagsüber

- Womit fahren Sie zur Schule?
- Wie verbringen Sie die Mittagspause?
- Was machen Sie in der Schule besonders gern und warum?
- Was machen Sie normalerweise nachmittags?
- Welche Fernsehsendung haben Sie sich gestern angeschaut?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION
Examiner's Paper

SUBJECT:	German	2
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	14 th April 2014	
TIME:	15 minutes	

Prüferblatt

Abschnitt A – Sprechen

30 Punkte

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

Teil 1 – Kontaktaufnahme

Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

Prüfungsform

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt (**Kandidatenblatt 1**).

Hinweis

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

*Teil 1
Wer sind Sie?
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.
Möchten Sie anfangen?
Bitte.*

Die Kandidaten / Kandidatinnen stellen sich nacheinander vor.

Kandidatenblatt 1

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Wohnort**
- **Lieblingsgeburtstagsgeschenk**
- **wohin Sie heute Abend gehen/fahren wollen**
- **um wieviel Uhr Sie heute zu Abend essen**
- **was Sie von Ihren Freunden halten**
- **ob Sie tanzen können**
- **wie oft Sie Musik hören**
- **was Sie am nächsten Wochenende tun wollen**

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

Prüfungsform

Der / Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Anhand der Stichworte / Abbildungen sollen die Partner ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2

Das Bild zeigt eine Situation. Anhand der Stichworte und Abbildungen führen Sie bitte ein Gespräch durch!

Bitte fangen Sie an. A beginnt.

Kandidatenblatt 2

Im Computer chatten

Im Computer chatten



	Freund/Freundin	Kandidat A	Freund/Freundin	Kandidat B
1	Gruß	 Lust?	Gruß	
2		 wie?		letzte Woche
3	 ?	 Ja!	 	
4	 abends?	 mitspielen?		
5	 bald	 sich verabschieden		

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit: insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs ...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

Thema: Freude im Leben

–

Kandidatenblätter 3 A und 3 B

Kandidat A	Kandidat B
Was ist für Sie das schönste Fest des Jahres?	Worüber freuen Sie sich am meisten?
Wo sind Sie immer glücklich?	Wann ist für Sie die schönste Zeit des Jahres und warum?
Wer oder was bringt Ihnen große Freude?	Mit wem fühlen Sie sich sehr glücklich?
Was soll man für ein schönes Leben tun?	Macht Geld alleine immer glücklich?
Was wollen Sie in diesem Jahr besonderes machen?	Was wünschen Sie sich für dieses Jahr besonders?

Ansage des Prüfers / der Prüferin

Teil 3

Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.

Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.

Möchten Sie anfangen?

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT: German
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)
DATE: 14th April 2014
TIME: 3 minutes

2

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 1

Teil 1 – Kontaktaufnahme

Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Wohnort**
- **Lieblingsgeburtstagsgeschenk**
- **wohin Sie heute Abend gehen/fahren wollen**
- **um wieviel Uhr Sie heute zu Abend essen**
- **was Sie von Ihren Freunden halten**
- **ob Sie tanzen können**
- **wie oft Sie Musik hören**
- **was Sie am nächsten Wochenende tun wollen**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL
MAY 2014 SESSION
Candidate's Paper

SUBJECT: German DATE: 14th April 2014
 PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A) TIME: 6 minutes

2

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 2

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen
Im Computer chatten

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)
Im Computer chatten



	Freund/Freundin – Kandidat A		Freund/Freundin – Kandidat B	
1	Gruß	 Lust?	Gruß	
2		 wie?		letzte Woche
3			Ja!	
4	 abends?			mitspielen?
5		 bald		sich verabschieden

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT:	German	2
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	14 th April 2014	
TIME:	6 minutes	

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 3

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Kandidat A

Thema: Freude im Leben

- Was ist für Sie das schönste Fest des Jahres und warum?
- Wo sind Sie immer glücklich?
- Wer oder was bringt Ihnen große Freude?
- Was soll man für ein schönes Leben tun?
- Was wollen Sie in diesem Jahr besonderes machen?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT:	German	2
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	14 th April 2014	
TIME:	6 minutes	

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 3

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Kandidat B

Thema: Freude im Leben

- Worüber freuen Sie sich am meisten?
- Wann ist für Sie die schönste Zeit des Jahres und warum?
- Mit wem fühlen Sie sich sehr glücklich?
- Macht Geld alleine immer glücklich?
- Was wünschen Sie sich für dieses Jahr besonders?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Examiner's Paper

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)
DATE:	15 th April 2014
TIME:	15 minutes

3

Prüferblatt

Abschnitt A – Sprechen

30 Punkte

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung. Sie besteht aus drei Teilen. Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

*Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße Sie zur Prüfung SEC Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.*

Teil 1 – Kontaktaufnahme

Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, in einfachster Form wichtige Information zur eigenen Person zu geben.

Prüfungsform

Ein Blatt mit Stichworten/Punkten wird den Kandidaten vorgelegt (**Kandidatenblatt 1**).

Hinweis

Bitten Sie die beiden Kandidatinnen/Kandidaten, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennen zu lernen. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

*Teil 1
Wer sind Sie?
Bitte stellen Sie sich vor. Hier haben Sie einige Punkte.
Möchten Sie anfangen?
Bitte.*

Die Kandidaten / Kandidatinnen stellen sich nacheinander vor.

Kandidatenblatt 1

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Geburtsdatum**
- **was Sie am Samstagabend meistens machen**
- **ob Sie kochen können**
- **wie lange Sie täglich chatten**
- **was Sie sonst in Ihrer Freizeit machen**
- **wie oft Sie E-Mails schreiben**
- **mit wem Sie in Urlaub fahren möchten**
- **wie Ihr Traumhaus aussehen soll**

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf eben solche Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

Prüfungsform

Der / Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Prüfungsteilnehmende bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Anhand der Stichworte / Abbildungen sollen die Partner ein Gespräch führen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis

Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2

Das Bild zeigt eine Situation. Anhand der Stichworte und Abbildungen führen Sie bitte ein Gespräch durch!

Bitte fangen Sie an. A beginnt.


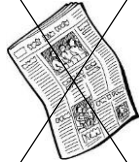

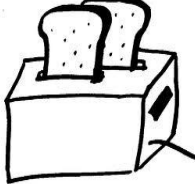











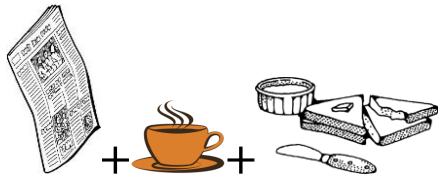

Kandidatenblatt 2

Im Flugzeug



Im Flugzeug



Flugbegleiter/-in – Kandidat A		Herr/Frau Krüger – Kandidat B	
1	<p>Gruß</p>  <p>lesen?</p>	<p>Gruß</p>  	
2	 <p>oder</p>  <p>?</p>	 <p>+</p>   <p>?</p>	
3	  <p>?</p>	 <p>Ja!</p>  <p>landen?</p>	
4	 <p>2 Stunden</p>	 <p>Zeit!</p>	
5	 <p>!</p>  <p>bringen</p>	 <p>sich bedanken</p>	

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit: insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, sich über ein Thema aus persönlicher Sicht zu unterhalten.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs ...) ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, in der beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

Thema: Leben im Ausland

– Kandidatenblätter 3 A und 3 B

Kandidat A	Kandidat B
Waren Sie schon einmal längere Zeit im Ausland?	Wie finden Sie das Leben im Ausland?
Was denken Sie, wo es schöner ist: in Ihrem Heimatland oder im Ausland, und warum?	Haben Sie Freunde im Ausland?
Möchten Sie (noch) einmal längere Zeit in einem anderen Land sein?	Würden Sie allein ins Ausland gehen?
Welches Land gefällt Ihnen am besten?	Auf welchem Kontinent würden Sie im Ausland gern leben?
Was würden Sie gern in diesem Land machen?	Welches Land gefällt Ihnen überhaupt nicht und warum?

Ansage des Prüfers / der Prüferin

Teil 3

Sie bekommen jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhalten Sie sich über das Thema aus Ihrer persönlichen Sicht.

Kandidat A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat B an.

Möchten Sie anfangen?

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Kandidatenblätter ein.

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT: German
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)
DATE: 15th April 2014
TIME: 3 minutes

3

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 1

Teil 1 – Kontaktaufnahme

Zeit: ca. 3 Minuten pro Teilnehmer (5 Punkte)

Stellen Sie sich vor. Nennen Sie dabei:

- **Name**
- **Alter**
- **Geburtsdatum**
- **was Sie am Samstagabend meistens machen**
- **ob Sie kochen können**
- **wie lange Sie täglich chatten**
- **was Sie sonst in Ihrer Freizeit machen**
- **wie oft Sie E-Mails schreiben**
- **mit wem Sie in Urlaub fahren möchten**
- **wie Ihr Traumhaus aussehen soll**

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
 UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL
MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT: German DATE: 15th April 2014
 PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A) TIME: 6 minutes

3

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 2

Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen


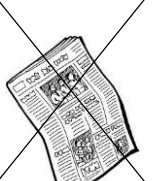


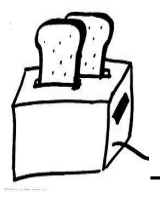



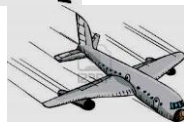





Zeit: insgesamt 6 Minuten (10 Punkte)

Im Flugzeug



Im Flugzeug



Flugbegleiter/-in – Kandidat A		Herr/Frau Krüger – Kandidat B	
1	<p>Gruß</p>  <p>lesen?</p>	<p>Gruß</p>  	
2	 <p>oder</p>  <p>?</p>	 <p>+</p>   <p>?</p>	
3	  <p>?</p>	 <p>Ja!</p>   <p>landen?</p>	
4	 <p>2 Stunden</p>	 <p>Zeit!</p>	
5	 <p>!</p>  <p>+</p>  <p>+</p>  <p>bringen</p>	 <p>sich bedanken</p>	

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT: German
PAPER NUMBER: I – Speaking (Section A)
DATE: 15th April 2014
TIME: 6 minutes

3

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 3

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Kandidat A

Thema: Leben im Ausland

- Waren Sie schon einmal längere Zeit im Ausland?
- Was denken Sie, wo es schöner ist: in Ihrem Heimatland oder im Ausland, und warum?
- Möchten Sie (noch) einmal längere Zeit in einem anderen Land sein?
- Welches Land gefällt Ihnen am besten?
- Was würden Sie gern in diesem Land machen?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Candidate's Paper

SUBJECT:	German	3
PAPER NUMBER:	I – Speaking (Section A)	
DATE:	15 th April 2014	
TIME:	6 minutes	

Abschnitt A – Sprechen

Kandidatenblatt 3

Teil 3 – Gespräch über ein Thema

Zeit : insgesamt 6 Minuten (15 Punkte)

Kandidat B

Thema: Leben im Ausland

- Wie finden Sie das Leben im Ausland?
- Haben Sie Freunde im Ausland?
- Würden Sie allein ins Ausland gehen?
- Auf welchem Kontinent würden Sie im Ausland gern leben?
- Welches Land gefällt Ihnen überhaupt nicht und warum?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

Examiner's Paper

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section B (Listening Comprehension)
DATE:	20 th March 2014
TIME:	45 minutes

Abschnitt B – Hörverstehen

30 Punkte

Hinweise zum Hörverstehen

Guten Tag!

Teil 1 – Durchsagen / Nachrichten

10 Punkte

Sie hören jetzt fünf kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aufgabe. Markieren Sie die richtige Antwort (A oder B oder C oder D) mit einem Kreuz (X).
Jede Durchsage wird zum ersten Mal vorgelesen. Dieses Signal (Signal) bedeutet, dass die Durchsage zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Aufgabe durch. Dann wird die Durchsage zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antwort markieren.
(Teil 1 dauert 15 Minuten.)

1. Jetzt hören Sie die erste Mitteilung.

Im Fernsehen hören Sie folgende Nachricht:

Am 20. September feiern die Menschen in Deutschland und Österreich jährlich den Weltkindertag. ‚Chancen für Kinder!‘ – so lautete das Motto 2013. Nicht überall findet der Weltkindertag am gleichen Datum statt – in den meisten Ländern fällt er auf den 20. November. Am Weltkindertag wird daran erinnert, dass Kinder auf der ganzen Welt festgeschriebene Rechte haben, die die Erwachsenen beachten müssen.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 1.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Markieren Sie dann Aufgabe 1.

2. Jetzt hören Sie die zweite Mitteilung.

Im Radio hören Sie die folgende Nachricht:

Die Menschen in einigen Regionen der Vereinigten Staaten müssen derzeit ziemlich frieren. Es ist so kalt wie seit langem nicht mehr. Kinder und Erwachsene sollen vielerorts lieber zu Hause bleiben. In großen Städten wie Chicago, Detroit und St. Louis blieben die Schulen am Montag geschlossen. Kinder mussten nicht zum Unterricht kommen. In Chicago wurden die Menschen gebeten, zu Hause zu bleiben. Denn bei so niedrigen Temperaturen kann es schnell zu Erfrierungen kommen.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 2.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Markieren Sie dann Aufgabe 2.

3. Jetzt hören Sie die dritte Mitteilung.

Auf dem Anrufbeantworter der Firma Schneider hören Sie die folgende Nachricht:

Herzlich willkommen bei Firma Schneider.

Leider rufen Sie außerhalb unserer Geschäftszeiten an. Sie können uns von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr persönlich erreichen. Wenn Sie nach dem Signalton eine Nachricht mit Namen und Telefonnummer hinterlassen, rufen wir Sie gerne kurzfristig zurück. Weitere aktuelle Informationen über unser Unternehmen finden Sie im Internet unter www.firmaschneider.de. Vielen Dank für Ihren Anruf!

Lesen Sie jetzt Aufgabe 3.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Markieren Sie dann Aufgabe 3.

4. Jetzt hören Sie die vierte Mitteilung.

Durchsage bei Spielunterbrechung wegen Unwetter:

Liebe Fußballfreunde / liebe Besucher unseres Stadions, wir bitten um Ihre Aufmerksamkeit für eine Sicherheits-Durchsage. Wegen der aktuellen Wetterbedingungen unterbrechen wir das Spiel und machen eine Pause von 30 Minuten. Bitte bleiben Sie auf Ihren Plätzen. Wir werden Sie weiter informieren. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 4.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Markieren Sie dann Aufgabe 4.

5. Jetzt hören Sie die fünfte Mitteilung.

Während einer Sportsendung hören Sie die folgende Nachricht:

Michael Schumacher hat sich beim Skifahren verletzt. Der bekannte Sportler musste im Krankenhaus behandelt werden. Der frühere Formel-1-Rennfahrer ist Sonntagmittag beim Skifahren in den französischen Alpen schwer gestürzt. Glücklicherweise trug er einen Schutzhelm. Das rettete ihm womöglich das Leben. Nach seinem Sturz wurde der frühere deutsche Spitzensportler mit einem Hubschrauber in ein Krankenhaus geflogen.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 5.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Markieren Sie dann Aufgabe 5.

Teil 2 – Interview

10 Punkte

Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Markieren Sie die richtigen Antworten – **RICHTIG** oder **FALSCH**.

Das Interview wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass das Interview zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die 10 Aufgaben (6-15) durch. Dann wird das Interview zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antworten markieren.

(Teil 2 dauert 15 Minuten.)

Der Polizeiberuf ist stressig – und manchmal gefährlich. Was aber macht einem Polizisten an seiner Arbeit Spaß, was ist dagegen schlimm? Im Studio sprach Stefan Müller darüber mit dem Streifenpolizisten Bernhard Meier.

I: Herr Meier, was machen Sie genau?

BM: Ich bin Polizist im Streifendienst, also mit Uniform. Streifendienst bedeutet, dass wir 24 Stunden arbeiten, also rund um die Uhr, in drei verschiedenen Schichten. Mein Dienstgrad ist Polizeihauptkommissar, ich habe drei silberne Sterne auf meinem Abzeichen.

I: Und wie sind die Arbeitszeiten?

BM: Ich arbeite im Mittagsdienst von 13 bis 20 Uhr, danach am Folgetag im Frühdienst von sechs bis 13 Uhr und am gleichen Tag noch von 20 bis sechs Uhr. Also ist meine Schichtfolge Mittag – Früh – Nacht.

I: Und ist es wichtig, wie groß man ist?

BM: Es gibt eine Mindestgröße, die jedoch immer wieder verändert wird, aber meist im Bereich von 1,60 bis 1,65 Meter liegt. Ich selbst bin 1,69 Meter, also groß genug.

I: Hat man genug Freizeit, um ein Hobby zu treiben?

BM: Die hat man, allerdings arbeite ich ja jeden Tag zu einer anderen Zeit, deshalb kann ich auch manchmal nicht zum Training gehen. Eine Sportart mit festen Terminen in der Woche ist schwierig zu machen.

I: Muss man sportlich sein?

BM: Ja, auf jeden Fall! Man muss auch in der Ausbildung einen Leistungstest machen. Später macht man zweimal monatlich Sport, wie Laufen, Schwimmen und so weiter.

I: Verdient man genug?

BM: Man verdient gut. Allerdings wird damit auch das Risiko bezahlt, in einem Einsatz verletzt zu werden.

I: Und wie lange sind Sie in diesem Beruf schon tätig?

BM: Seit 25 Jahren. Ich habe meine Ausbildung im März 1987 begonnen, das heißt ich hatte letztes Jahr mein 25-jähriges Dienstjubiläum.

I: Haben Sie schon mal Trinkgeld bekommen?

BM: Nein. Es kamen aber schon Leute, die haben sich für eine große Hilfe mit einem Kuchen bedankt, den haben wir dann zusammen auf der Schicht bei einer Tasse Kaffee gegessen und uns auch darüber gefreut.

I: Wir sind jetzt zu Ende gekommen. Möchten Sie noch etwas sagen?

BM: Abschließend möchte ich sagen, dass ich gerne als Polizist arbeite, ich habe viel Kontakt mit den Leuten und erlebe sehr viele interessante Dinge. Manchmal ist es auch stressig und anstrengend, denn wir müssen über jede Tätigkeit einen Bericht schreiben. Das sieht man im Fernsehen nicht, aber es gehört zur Tätigkeit dazu.

Lesen Sie jetzt die Sätze sechs bis fünfzehn.

Sie hören jetzt das Interview noch einmal.

Lesen Sie dann die Aufgaben sechs bis fünfzehn.

Markieren Sie Richtig oder Falsch.

Teil 3 – Hörtexte

10 Punkte

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Beantworten Sie die Fragen 16 - 20 in wenigen Wörtern.

Jeder Text wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass der Text zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Frage zum Text. Dann wird der Text zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Frage beantworten.

(Teil 3 dauert 15 Minuten.)

1. Jetzt hören Sie den ersten Text.

Kinderarbeit in Indien

Nach offiziellen Statistiken arbeiten in Indien 12,5 von 252 Millionen Kindern zwischen fünf und 14 Jahren. Damit ist Indien das Land mit der größten Zahl an Kinderarbeitern weltweit. Viele Experten halten diese Zahl sogar noch für viel zu niedrig. Denn mehr als 65 Millionen indische Kinder zwischen sechs und 14 Jahren gehen nicht zur Schule. Wie selbst die indische Regierung einräumt, ist zu vermuten, dass ein großer Teil dieser Kinder arbeitet.

Lesen Sie jetzt Frage 16.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Beantworten Sie Frage 16.

2. Jetzt hören Sie den zweiten Text.

Handys und Jugendliche

Für Jugendliche gehört das Handy meist zum festen Bestandteil ihrer Kommunikation. Neben dem Telefonieren werden SMS oder MMS verschickt, Termine organisiert, Fotos und Videoclips gemacht und herumgezeigt. Auch als Datenspeicher, Adressbuch und Spielkonsole dienen Handys. Zum Teil werden der Internetzugang, häufiger aber die diversen Schnittstellen zur Kommunikation und für den Datenaustausch genutzt.

Lesen Sie jetzt Frage 17.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Beantworten Sie Frage 17.

3. Jetzt hören Sie den dritten Text.

Der Ätna

Der Ätna ist der größte und aktivste Vulkan in Europa. Wir finden ihn auf der italienischen Insel Sizilien. Er ist über 3.000 Meter hoch. Dass er Asche oder Lava in die Luft spuckt, ist nichts Ungewöhnliches. Es kommt immer wieder zu leichten Ausbrüchen. Den letzten größeren Ausbruch gab es 1992. Menschen mussten am Wochenende nicht in Sicherheit gebracht werden. Allerdings konnten Flugzeuge mitunter nicht wie geplant fliegen.

Lesen Sie jetzt Frage 18.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Beantworten Sie Frage 18.

4. Jetzt hören Sie den vierten Text.

Grindwale

Grindwale werden auch Pilotwale genannt. Sie können bis zu acht Meter lang werden und wiegen durchschnittlich rund 800 Kilogramm. Sie sind schwarz, haben aber einen weißen Fleck unter dem Kinn. Sie leben in Gruppen von meist etwa 20 Tieren zusammen. Weil ein Wal die Gruppe anführt, werden die Tiere Pilotwale genannt.

Lesen Sie jetzt Frage 19.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Beantworten Sie Frage 19.

5. Jetzt hören Sie den fünften Text.

Kinder und Fernsehen

In vielen Familien läuft der Fernseher schon morgens während des Frühstücks oder auch vor dem Schlafengehen. Besonders vor dem Schlafengehen sollte der Fernseher ausgeschaltet bleiben. Die abendlichen Fernsehsendungen könnten das Kind aufregen, sodass ihm das Einschlafen schwerfällt. Besser wäre es, einfach eine Gute-Nacht-Geschichte vorzulesen. Die vertraute Stimme der Eltern beruhigt die Kinder und lässt sie friedlich einschlafen.

Lesen Sie jetzt Frage 20.

Sie hören jetzt diesen Text noch einmal.

Beantworten Sie Frage 20.

Ende des Prüfungsteils „Hören“

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA**SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL****MAY 2014 SESSION****Candidate's Paper**

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I – Section B (Listening Comprehension)
DATE:	20 th March 2014
TIME:	45 minutes

Abschnitt B – Hörverstehen**30 Punkte****Teil 1 – Durchsagen / Nachrichten****10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Durchsagen. Zu jeder Durchsage gibt es eine Aufgabe. Markieren Sie die richtige Antwort (A oder B oder C oder D) mit einem Kreuz (X).
Jede Durchsage wird zum ersten Mal vorgelesen. Dieses Signal (Signal) bedeutet, dass die Durchsage zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Aufgabe durch. Dann wird die Durchsage zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antwort markieren.

Mitteilung 1

1. Was ist richtig?

- | | |
|----------|---|
| A | In allen Ländern wird der Weltkindertag am 20. September gefeiert. |
| B | In allen Ländern wird der Weltkindertag am 20. November gefeiert. |
| C | In Deutschland und Österreich wird jedes Jahr der Kindertag gefeiert. |
| D | Am Weltkindertag wird daran erinnert, dass Kinder auf der ganzen Welt keine Rechte haben. |

Mitteilung 2

2. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Die Menschen in ganz Amerika müssen derzeit ziemlich frieren. |
| B | Alle Menschen in einigen Regionen der USA sollen lieber zu Hause bleiben. |
| C | In großen Städten wie Chicago und Detroit mussten die Kinder zur Schule gehen. |
| D | Nur in Chicago sollten die Menschen zu Hause bleiben. |

Mitteilung 3

3. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Die Firma kann am Wochenende telefonisch erreicht werden. |
| B | Die Geschäftszeiten sind Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. |
| C | Man kann nach dem Signalton eine Nachricht hinterlassen. |
| D | Die Firma hat keine Webseite. |

Mitteilung 4

4. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Diese Durchsage findet in einem Stadion statt. |
| B | Die Pause dauert eine dreiviertel Stunde. |
| C | Die Pause dauert eine Stunde. |
| D | Die Besucher dürfen ihre Plätze verlassen. |

Mitteilung 5

5. Was ist richtig?

- | | |
|----------|---|
| A | Michael Schumacher hat sich beim Rennfahren verletzt. |
| B | Der Rennfahrer musste ins Krankenhaus gebracht werden. |
| C | Leider trug er keinen Schutzhelm. |
| D | Nach seinem Sturz wurde er mit einem Ambulanzwagen in ein Krankenhaus gefahren. |

Teil 2 – Interview**10 Punkte**

Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Markieren Sie die richtigen Antworten – **RICHTIG** oder **FALSCH**.

Das Interview wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass das Interview zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die 10 Aufgaben (6-15) durch. Dann wird das Interview zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Antworten markieren.

	<u>Richtig</u>	<u>Falsch</u>
6. Als Polizeihauptkommissar hat Bernhard drei goldene Sterne auf seinem Abzeichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Bernhard muss drei Schichten arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Er ist 1,96 Meter groß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Er kann manchmal nicht zum Training gehen, weil er jeden Tag zu einer anderen Zeit arbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Nach der Ausbildung macht man zweimal wöchentlich Sport, wie Laufen, Schwimmen und so weiter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Als Polizist kann es manchmal passieren, dass man verletzt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Bernhard hat seine Ausbildung im März 1987 beendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Wenn er Geburtstag hat, bekommt er einen Kuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Der Kontakt mit den Leuten gefällt Bernhard.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Als Polizist braucht man nie einen Bericht zu schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nun das Blatt bitte umdrehen.

Teil 3 – Hörtexte**10 Punkte**

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Zu jedem Text gibt es eine Frage. Beantworten Sie die Fragen 16 - 20 in wenigen Wörtern.

Jeder Text wird zum ersten Mal vorgelesen. Das Signal (signal) bedeutet, dass der Text zu Ende ist. Nach dem ersten Mal lesen Sie die entsprechende Frage zum Text. Dann wird der Text zum zweiten Mal vorgelesen. Danach dürfen Sie die Frage beantworten.

Kinderarbeit in Indien

16. Warum gehen viele indische Kinder nicht zur Schule?

Handys und Jugendliche

17. Wie wird das Handy gebraucht? Nennen Sie 3 Beispiele.

Der Ätna

18. Wo befindet sich der Ätna?

Grindwale

19. Wie viele Wale leben in einer Gruppe?

Kinder und Fernsehen

20. Was lässt die Kinder friedlich einschlafen?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL
MAY 2014 SESSION

SUBJECT: German
PAPER NUMBER: I – (40 marks)
DATE: 26th May 2014
TIME: 9:00 a.m. to 10:00 a.m.

Abschnitt C – Sprachbausteine

Teil 1 – Brief

8 Punkte

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke (21 – 36) das passende Wort (A, B oder C) an.

BEISPIEL: (0) das B der C dem

Eine E-Mail: Pläne für **(0)** kommende Jahr

Liebe Kathy,
ich habe **(21)** sehr über Deine E-Mail gefreut. Vielen Dank für die Fotos von Dir und **(22)** Familie. Das Wetter **(23)** Ostern war hier nicht so toll wie bei Euch. Seit **(24)** Wochen bin ich mit der Schule fertig. **(25)** bin ich nicht glücklich, denn ich muss mich für **(26)** Studienfach entscheiden. Ich lese seit Tagen verschiedene Informationshefte, **(27)** es hilft nichts! Vielleicht studiere ich ja auch gar nicht. Mein älterer Bruder arbeitet **(28)** Programmierer wie mein Vater und beide möchten, **(29)** ich etwas mit Computern mache.

Heutzutage gibt **(30)** viel zu viele Studierende und man findet öfter **(31)** dem Studium sehr schwer eine gute Arbeitsstelle. Alle meine Freunde wollen dennoch **(32)** die Universität gehen. Ich **(33)** dringend Hilfe. Ich weiß nicht genau, **(34)** ich machen soll. Kannst Du mich beraten?

Also, das wäre es für **(35)**. Schick mir bitte bald eine Rückmeldung.

Liebe **(36)**,

Dein Philip

21.

A	mir
B	mich
C	sich

23.

A	im
B	zu
C	am

25.

A	Nachdem
B	Trotzdem
C	Außerdem

27.

A	sondern
B	denn
C	aber

29.

A	dass
B	damit
C	das

31.

A	vor
B	nach
C	seit

33.

A	gebe
B	brauche
C	nehme

35.

A	gestern
B	gleich
C	heute

22.

A	Deinen
B	Deine
C	Deiner

24.

A	einigen
B	keinen
C	einer

26.

A	ein
B	einen
C	einem

28.

A	mit
B	als
C	wie

30.

A	es
B	also
C	auch

32.

A	zu
B	an
C	für

34.

A	wo
B	wann
C	was

36.

A	Grüße
B	alle
C	Gefühle

Teil 2 – Artikel**8 Punkte**

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie das passende Wort aus der Liste hinter die Nummern **37 bis 52**. Jedes Wort kann **nur einmal** verwendet werden.

aus	dass	der	fließt
Geschichte	hat	heute	ihn
kämmt	Nachbarn	obwohl	sie
sollen	vieler	wichtige	zwischen

Der Rhein

Der (0) Fluss Deutschlands

Der Rhein spielt eine **(37)** Rolle für die Ökonomie, aber auch für die europäische **(38)** und Kultur. Er ist teilweise die Grenze **(39)** Deutschland und Frankreich und **(40)** große symbolische Bedeutung für beide Länder. Der Fluss verbindet die befreundeten **(41)**. Der Rhein ist auch Schauplatz **(42)** deutscher Erzählungen. Das mittelalterliche Heldengedicht **(43)** 'Nibelungen' spielt hier, vor allem in der Stadt Worms. In dieser Erzählung wird ein großer Goldschatz im Rhein versenkt. Manche suchen **(44)** heute noch. Eine andere berühmte Figur ist die 'Loreley'. Die Legende **(45)** der Zeit der Romantik sagt, **(46)** diese wunderschöne Frau auf einem Felsen sitzt und ihr goldenes Haar **(47)**. Die Schiffer schauen nur auf **(48)** und vergessen das Navigieren. Am Loreleyfelsen **(49)** deshalb schon viele Schiffe gesunken sein. **(50)** passiert so etwas nur noch selten, **(51)** der Rhein eine der meistbefahrenen Wasserstraßen ist und von Süden nach Norden durch das Bundesland Rheinland-Pfalz **(52)**.

(0) längste 37 _____ 38 _____

39 _____ 40 _____ 41 _____

42 _____ 43 _____ 44 _____

45 _____ 46 _____ 47 _____

48 _____ 49 _____ 50 _____

51 _____ 52 _____

Teil 3 – Text**12 Punkte**

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie ein passendes Wort neben die entsprechenden Nummern **53** bis **64**:

Matthias Schweighöfer

(0) bekannte Schauspieler Matthias Schweighöfer **(53)** immer ein Lächeln auf den Lippen. Er begann nach **(54)** Abitur ein Studium **(55)** Schauspielkunst an der Berliner Hochschule. Aber bald brach er das Studium ab. **(56)** er 16 Jahre alt war, stand er das erste Mal vor der Kamera. Vier Jahre später folgte **(57)** erster Kinofilm. Seitdem spielt er häufig zusammen mit populären Schauspielern **(58)** Nora Tschirner oder Til Schweiger. Es **(59)** viele bekannte Filme mit ihm und er wurde für viele Preise nominiert. Er gewann unter anderem **(60)** bekannten deutschen Preis 'Bambi' **(61)** der Kategorie 'Bester Schauspieler'. Im Januar 2013 **(62)** sein neuer Film in die Kinos gekommen. In dieser Filmkomödie, **(63)** sehenswert ist, spielt er einen Piraten **(64)** dem Namen Klaus Störtebeker.

BEISPIEL: **(0)** *Der***53** _____**54** _____**55** _____**56** _____**57** _____**58** _____**59** _____**60** _____**61** _____**62** _____**63** _____**64** _____

Teil 4 – Satzbau

12 Punkte

Sie haben sechs Gruppen von Satzbestandteilen (65 – 70). Die Verben sind in der Infinitivform im Fettdruck angegeben. Bringen Sie aus diesen Gruppen sechs sinnvolle und grammatisch richtige Sätze **im Präteritum**. Schreiben Sie die Wörter des Satzes **in der richtigen Reihenfolge**. Ergänzen Sie dabei auch die Artikel und Endungen.

BEISPIEL: (0) Ausflug – Ehepaar – **machen**.

(0) *Ein Ehepaar machte einen Ausflug.*

65. früh – und – Frau Müller – Herr – **aufstehen** – und – U-Bahn – **wollen nehmen**

66. nur – Frau Müller – Fahrkarte – **haben**

67. Fahrkartenautomat – Mann – ihr – **müssen suchen** – deshalb

68. Köln – als – sie – in – **ankommen** – Kunstmuseum – sie – sofort – in **gehen**.

69. Schweinebraten – in – Mittag – sie – Königrestaurant – **essen** – und – Rotwein – Flasche – **trinken**.

70. Mit – danach – sie – Hause – Taxi – zurück – **fahren**

65 _____

66 _____

67 _____

68 _____

69 _____

70 _____

Index No: _____

SEC16/2A.14m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	IIA
DATE:	26 th May 2014
TIME:	4:00 p.m. to 6:00 p.m.

Please write all answers on the examination paper

ABSCHNITT A – LESEVERSTEHEN**(60 Punkte)****Teil 1 – Anzeigen und Daten****(30 Punkte)**

1a Lesen Sie zuerst die Texte **1** bis **5**, dann die Überschriften **A** bis **J**. Entscheiden Sie dann, welcher Text zu welcher Überschrift passt. Sie können jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Kasten 1 bis 5 ein. **(10 Punkte)**

1.

Vom 7. bis zum 23. Februar 2014 fanden die XXII. Olympischen Winterspiele in der russischen Stadt Sotschi statt. Sie gehören zu den größten Sportveranstaltungen der Welt. Alle vier Jahre treten sportbegeisterte Männer und Frauen aus zahlreichen Ländern in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Ihr großes Ziel: eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille für ihre Heimatnation zu gewinnen. Für viele Sportlerinnen und Sportler ist aber alleine schon die Teilnahme an den Spielen ein Höhepunkt ihres Lebens. Ganz nach dem olympischen Motto: Dabeisein ist alles!

2.

Im Norden Finnlands sind Temperaturen unter -20° Celsius im Winter keine Seltenheit. Als wäre das nicht schon unangenehm genug, geht nördlich des Polarkreises einige Winterwochen lang die Sonne nicht auf. Nicht nur zu dieser Jahreszeit machen es sich die Finnen in ihren Saunen gemütlich. Und wenn ihnen so richtig heiß ist, rennen sie ins Freie und wälzen sich im Schnee. Den dunklen Wintertagen folgen später faszinierende Sommertage: Da geht die Sonne nicht unter und auch nachts ist es immer noch hell.

3.

Am 3. Oktober feiern die Deutschen ihren Nationalfeiertag. Seit dem 3. Oktober 1990 ist Deutschland wieder ein vereinigt Land. Vorher gab es im Osten die DDR und im Westen die Bundesrepublik Deutschland (BRD). Beide Staaten waren streng getrennt. Die Menschen in der DDR wollten das nicht mehr akzeptieren und haben im Herbst 1989 durch Proteste ihre Regierung gezwungen, die Grenze zu öffnen. Am 9. November 1989 fiel die Mauer zwischen Ost- und Westberlin. Am 3. Oktober 1990 wurden dann die DDR und die BRD in einem Staatsvertrag vereinigt.

4.



„Ein-Euro-Jobs“ gibt es in Deutschland für Menschen, die schon länger arbeitslos sind. Sie sollen dadurch die Möglichkeit erhalten, wieder am Arbeitsleben teilzunehmen und etwas zum Arbeitslosengeld dazu zu verdienen. Das können zwischen ein und zwei Euro pro Stunde sein.

Bei diesen Jobs kann es sich vielleicht um die Hilfe beim Bau von Kinderspielplätzen handeln oder um die Pflege von Parks oder um organisierte Nachbarschaftshilfe. Wenn einem Arbeitslosen ein solcher "Ein-Euro-Job" angeboten wird, muss er ihn annehmen, sonst kann ihm das Arbeitslosengeld gekürzt oder gestrichen werden.

5.

Werden Menschen älter, bekommen sie graue Haare. Doch warum ist das so?

Dass unsere Haare grau werden, liegt am Melanin. Im Alter produziert unser Körper weniger Melanin. Damit gelangen in nachwachsende Haare keine Färbemittel mehr. Wir sehen im Spiegel plötzlich graue oder weiße Haare.



Die grauen Haare kommen aber nicht über Nacht. Unsere Haare werden nach und nach grau. Die grauen Haare wachsen zunächst an den Schläfen. Dann kommen der Rest des Kopfes, die Augenbrauen und bei Männern der Bart dazu.

Überschriften A bis J

A	Die Parkanlagen
B	Geld und Arbeit!
C	Feiertage in Deutschland
D	Medaillen im Winter
E	Die Haare im Alter
F	Die sportliche Disziplin
G	Ende der Teilung Deutschlands – die Deutsche Einheit
H	Dunkle Winter, helle Sommer
I	Das Nachtschlafen
J	Die Finnen und ihre Autos

Lösungen:

TEXT	ÜBERSCHRIFT
1:	
2:	

TEXT	ÜBERSCHRIFT
3:	
4:	

TEXT	ÜBERSCHRIFT
5:	

1b Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel „Trauer um Nelson Mandela“.**Trauer um Nelson Mandela**

Eine Nachricht aus Südafrika hat uns im Dezember erreicht: Nelson Mandela ist gestorben. Er war einer der wichtigsten und beliebtesten Politiker unserer Zeit.

Als Präsident von Südafrika machte sich Nelson Mandela dafür stark, dass alle Menschen in seinem Land dieselben Rechte bekommen. Nach der Nachricht über seinen Tod dachten weltweit viele Kinder und Erwachsene an seine Verdienste. „Sie sind unser Held, vielen Dank für alles“, schrieben Kinder aus Südafrika als Erinnerung an Nelson Mandela. Einige Kinder leben gemeinsam in einem SOS-Kinderdorf. Auf der ganzen Welt gibt es solche Dörfer für Kinder, die kein Zuhause haben. Dass es sie auch in Südafrika gibt, ist auch Nelson Mandela zu verdanken. Er kümmerte sich um die Kinder in seiner Heimat.

Erster schwarzer Präsident Südafrikas

Nelson Mandela war der erste schwarze Präsident von Südafrika. Im Jahr 1994 wurde er gewählt. Das war für die Menschen dort etwas ganz Besonderes. Denn vorher war das Leben in Südafrika lange Zeit für Menschen mit dunkler Hautfarbe sehr schwer. Sie hatten viele Jahre lang nicht dieselben Rechte wie Hellhäutige. Nelson Mandela kämpfte für die Schwarzen. Dafür kam er sogar ins Gefängnis. Erst nach 27 Jahren wurde er freigelassen. Bald darauf wählten ihn die Südafrikaner zu ihrem Präsidenten. Er wurde auch mit dem Friedensnobelpreis geehrt.

Schon lange sehr krank

Als bekannt wurde, dass Nelson Mandela nicht mehr lebt, schickten viele Politiker Beileidsgrüße nach Südafrika. Auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel dachte an ihn. „Gemeinsam mit den Menschen in Südafrika trauern wir in Deutschland um Nelson Mandela“, schrieb sie. Die ganze Welt solle sich ein Beispiel daran nehmen, wie Nelson Mandela ohne Gewalt gegen den Hass in seinem Land gekämpft hat.

Nelson Mandela hat sehr lange gelebt. Er wurde 95 Jahre alt. Schon im Frühjahr 2013 musste er ins Krankenhaus. Im September durfte Nelson Mandela dann nach Hause. Er war bei seiner Familie, als er starb.

Bitte lesen Sie die Aufgaben **6** bis **10** und kreuzen Sie **(X)** die richtige Antwort (**A, B oder C**) an. **Achtung!**: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes. **(5 Punkte)**

6. Nelson Mandela ...

- A** ist noch am Leben.
- B** war der erste Präsident von Südafrika.
- C** hat dafür gesorgt, dass es in Südafrika SOS-Kinderdörfer gibt.

7. Nelson Mandela ...

- A** kämpfte für die Rechte der hellhäutigen Südafrikaner.
- B** verbrachte fast 25 Jahre im Gefängnis.
- C** bekam den Friedensnobelpreis.

8. Im Jahr 1994...

- A** kam Nelson Mandela ins Gefängnis.
- B** wurde Nelson Mandela zum ersten Mal Präsident.
- C** hatten alle Menschen in Südafrika dieselben Rechte.

9. Viele Politiker ...

- A** trauerten um Nelson Mandela.
- B** schickten ihm Glückwünsche.
- C** wollten ihm ein Beispiel geben.

10. Was ist richtig?

- A** Nelson Mandela ist jetzt 95 Jahre alt.
- B** Nelson Mandela ist im Frühjahr 2013 gestorben.
- C** Nelson Mandela ist zu Hause gestorben.

1c Lesen Sie zuerst die fünf Situationen (**11 bis 15**) und dann die 8 Anzeigen (**A bis H**). Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur **einmal** verwenden. Tragen Sie Ihre Lösungen in den Kästen unten. **(10 Punkte)**

Situationen 11-15

11.	Diese Zeitschrift ist für Frauen gedacht.
12.	Das ist für empfindliche Haut geeignet.
13.	Man kann sich um diese Stelle bewerben.
14.	Man kann hier übernachten.
15.	Hier gibt es einen Tanzkurs für Anfänger.

Anzeige A

Bad Herrenalb – Wanderparadies im Schwarzwald

Atmen Sie Heilklima-Luft, erleben Sie Bad Herrenalb und entdecken Sie auf unseren Themenwegen zahlreiche Naturgeheimnisse.



- 3 x Übernachtung mit Frühstück oder Halbpension
- 1 x Wanderkarte mit Wandervorschlägen bei Ankunft
- 2 x geführte Halbtageswanderung (Montag und Mittwoch)
- freie Fahrt mit Bus und Bahn im ganzen Schwarzwald

Anzeige B



Hallo!

Hast du Lust, mit mir einen Salsa-Einsteigerkurs zu besuchen?

Das geht gut in Pedros Cuba Lounge in Essen-Rüttenscheid. Ein Anfängerkurs startet im Februar. Dort gibt es auch regelmäßig Salsa-Partys, die ich ebenfalls sehr gerne mit dir besuchen möchte. Ich freue mich auf eine Antwort.

Bis dahin

Marion

Anzeige C

Ihre Vorteile als *stern*-Insider:

- Als *stern*-Abonnent sind Sie *stern*-Insider und profitieren von exklusiven Vorteilen.
- **Gratis: das *stern* eMagazine**
Lesen Sie die neueste Ausgabe online einen Tag früher ohne Aufpreis.
- **Exklusive Extras**
Sie können an tollen Events teilnehmen, wie z. B. den *stern*-Redaktionstagen.
- **Versandkostenfrei**
Bestellen Sie versandkostenfrei im *stern*-Shop.

Anzeige D

Ausbildungsseminar für Volontäre

Ausgangssituation

Die Evangelische Journalistenschule in Berlin bildet erfolgreich Journalistinnen und Journalisten aus. Der vierwöchige Kompaktkurs vermittelt Grundlagenwissen für den Beruf des Redakteurs.

Seminarinhalt

- Kurztexpte, Überschriften, „Teaser“
- Besonderheiten der journalistischen Themenbereiche
- Texte, Bilder, Layout
- Texten für Online und Soziale Medien
- Medien wie Facebook, Twitter und Co.

Anzeige E



Alles für die Frau: Diese Frauenzeitschrift bietet alles, was Frauen interessiert: Mode, Beauty, Gesundheit sowie Reportagen und Unterhaltung, Tipps und Tricks von Experten. Dazu gibt es das „Schlemmerheft“ zum Kochen und Backen und mit Sammelrezepten.

Alles für die Frau ist ideal zum Entspannen in den kleinen Pausen der Woche.

Anzeige F

Customer Service: Mitarbeiter in Teilzeit

Suchen Sie ein innovatives, dynamisches Arbeitsumfeld? Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Aufgaben:

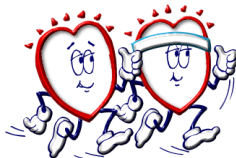
- Beantwortung von Kundenanfragen und –reklamationen
- Beschwerdemanagement
- „Reporting“

Sie bringen mit:

- Respektvolles und faires Verhalten
- Sicherheit mit MS-Office

Werden Sie Teil unseres Teams!

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Gesundheitsdienstleistern in Deutschland.



Fitness First Germany GmbH

Tel.: 069 / 40 80 16 133

<https://karriere.fitnessfirst.de>

Anzeige G

Dr. Plaza Dermatokosmetik

Kindercreme

**mit Avocado-Öl
für trockene Haut**

Ohne Konservierungsstoffe

Anwendungsbereich:
Bei empfindlicher, trockener und sehr rauer Haut.
Tägliche Pflege für Kinder.

Dr. Plaza Kindercreme

Bei Anwendung von Dr. Plaza Kindercreme 1-2x täglich lässt Hauttrockenheit schon in kurzer Zeit fühlbar nach.

Anzeige H

Henriette hat ein Brüdchen bekommen



Karsten

25. April 2014 @ 8.30 Uhr @ 3240 g

Mit ihr freuen sich die glücklichen Eltern
Hildz und Jens Schmidt

*Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team des
Krankenhauses Oberndorf*

Situationen	Anzeigen
11.	
12.	
13.	
14.	
15.	

1d Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und füllen Sie mit dem passenden Wort die Lücken (16 – 25) entsprechend aus: (5 Punkte)



Warum bin ich so?

Jakob konnte nicht einschlafen. Das Fußballspiel am Nachmittag ging ihm nicht aus dem Kopf. Er hatte nicht schlecht gespielt. Nick war aber viel besser. Lisa bekam in der Schule immer eine Zwei oder sogar eine Eins. Für ihn gab es nur Dreien.

Was konnte er besonders gut?

Eigentlich sollte er Klavierspielen lernen. Das war Mamas Wunsch. Aber schon das Flötespielen in der Schule bereitete ihm Mühe. Es fiel ihm schwer, die Löcher zuzuhalten.

Jakob ging ins Wohnzimmer. „Habt ihr euch eigentlich ein anderes Kind gewünscht?“ Papa antwortete: „Du bist unser Wunschkind.“ Und Mama fügte hinzu: „Du bist gut so, wie du bist. Wir haben dich sehr lieb. Jetzt musst du aber schlafen, es ist schon spät.“

Jakob lag lange _____ (16) im Bett. Er konnte das Fußballspiel am Nachmittag nicht _____ (17). Er hatte _____ (18) gespielt. Nick war aber viel besser. Lisa bekam in der Schule immer gute _____ (19) – eine Zwei oder sogar eine Eins. Für ihn gab es nur Dreien. Was konnte er besonders gut?

Mama _____ (20), dass er Klavierspielen _____ (21).

Aber schon beim Flötespielen in der Schule _____ (22) seine Finger Schwierigkeiten, die Löcher zuzuhalten.

Jakob ging ins Wohnzimmer: „Habt ihr euch eigentlich ein anderes Kind gewünscht?“ Papa antwortete: „Du bist unser Wunschkind.“ Und Mama _____ (23): „Wir _____ (24) dich genauso, wie du bist. Jetzt ist es aber _____ (25) zu schlafen.“

Teil 2 – Briefe**(20 Punkte)**

Lesen Sie die folgenden 2 Briefe. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe (26 - 35) die richtige Antwort (A, B oder C) an .

Brief 1**(10 Punkte)**

Augsburg, 25. April 2014

Lieber Dennis,

Wie geht es Dir? Ich sitze gerade an meinem Schreibtisch und schaue aus dem Fenster. Es regnet schon seit zwei Tagen! Das Wetter geht mir wirklich auf die Nerven, ich bin urlaubsreif! Ich brauche Sonne! Ich habe jetzt 5 Jahre keinen Urlaub mehr gemacht! Gott sei Dank fahre ich bald für eine Woche nach Rom. Dort möchte ich unbedingt das Kolloseum und den Trevi-Brunnen sehen. Außerdem freue ich mich auf ein Eis und traditionelles italienisches Essen!

Vorher habe ich aber noch sehr viel zu tun: Ich muss noch ein Hotelzimmer buchen und das Zugticket kaufen. Das mache ich aber online.

Ach ja, und ich muss meine Italienisch-Vokabeln wiederholen; ich habe viel vergessen...

Bis bald und grüße deine Frau von mir,

Liebe Grüße,

Bernhard

26. Wo wohnt Bernhard?

- | | |
|---|-------------|
| A | in Rom |
| B | in München |
| C | in Augsburg |

27. Wie fährt Bernhard in den Urlaub?

- | | |
|---|------------------|
| A | mit dem Zug |
| B | mit dem Bus |
| C | mit dem Flugzeug |

28. Wann hatte Bernhard seinen letzten Urlaub?

- | | |
|---|----------------------------|
| A | vor einem Jahr |
| B | vor fünf Jahren |
| C | Er war noch nie im Urlaub. |

29. Was muss Bernhard noch vor dem Urlaub machen?

- | | |
|---|---|
| A | das Hotelzimmer buchen und sich eine Fahrkarte für den Zug kaufen |
| B | seine Wohnung putzen |
| C | einen Italienischkurs an der Schule besuchen |

30. Was ist richtig?

- | | |
|---|--|
| A | Das regnerische Wetter gefällt Bernhard. |
| B | Bernhard freut sich auf den Urlaub mit Dennis. |
| C | Bernhard verbringt eine Woche in Rom. |

Brief 2

(10 Punkte)

Zürich, den 3. Mai 2014

Sehr geehrter Herr Hofer,

Mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der Frankfurter Zeitung gelesen. Ich möchte mich um die Stelle als Koch bewerben.

Ich bin 18 Jahre alt und habe gerade mein Abitur gemacht. Ich koche sehr gerne und probiere dabei neue Rezepte aus. Ich mag vor allem die italienische Küche.

Sehr oft koche ich für meine Familie und Freunde. Ich habe in den Sommerferien schon mal in einem Hotel als Kellner gearbeitet und auch in der Küche geholfen. Das hat mir sehr gut gefallen.

Meine Freunde beschreiben mich als pünktlich und fleißig. Es ist auch kein Problem für mich, am Wochenende und an Feiertagen zu arbeiten.

Ich würde mich sehr über eine Antwort von Ihnen freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Tom Hirler

31. Als was will Tom arbeiten?

- | | |
|---|-----------------|
| A | als Küchenhilfe |
| B | als Kellner |
| C | als Koch |

32. Wie alt ist Tom?

- | | |
|---|----------------|
| A | achtzig Jahre |
| B | achtzehn Jahre |
| C | acht Jahre |

33. Wo hat Tom die Jobanzeige gesehen?

- | | |
|---|----------------|
| A | im Internet |
| B | in der Zeitung |
| C | in der Schule |

34. Was ist richtig?

- | | |
|---|--|
| A | Tom will nicht am Wochenende arbeiten. |
| B | Tom hat schon zwei Jahre als Koch gearbeitet. |
| C | Tom kocht gerne für seine Familie und Freunde. |

35. Toms Freunde sagen, dass...

- | | |
|---|----------------------|
| A | Tom pünktlich ist. |
| B | Tom nicht gut kocht. |
| C | Tom faul ist. |

Teil 3 – Text**(10 Punkte)**Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen **36 - 40** in **kurzen Sätzen!****Blonde Locken, ein charmantes Lächeln, eine tolle Stimme – das ist Tim Bendzko!**

Tim wusste schon im Alter von elf Jahren, dass er Sänger werden will. Aber in seiner Kindheit stand Sport auf dem Programm, genauer gesagt: Fußball. Und das bei dem berühmten Berliner Klub 1. FC Union – sogar ein Sportgymnasium hatte Tim besucht. Auch heute ist Tim ein großer Fußballfan. Sein Lieblingsverein ist der FC Bayern München.



Aber Tims große Liebe war die Musik. Also hat der Berliner angefangen, Gitarre zu spielen. Mit 16 Jahren schrieb er schon eigene Lieder. Nach dem Abitur begann er ein Studium der Kunst.

Und dann war es endlich so weit – im Jahr 2009 fiel der Startschuss zu seiner Karriere.

Tim gewann bei einem Talentwettbewerb. Bald darauf war Bendzkos erste Single 'Nur noch kurz die Welt retten' auf dem zweiten Platz der Charts. Später erreichte auch sein Album 'Wenn Worte meine Sprache wären' die Top Ten.



2013 saß er als Jury-Mitglied in der Sendung 'The Voice Kids'. Auch das Jahr 2014 begann erfolgreich: im Februar erhielt Tim für seinen Erfolg den Preis 'Die Goldene Kamera'.

Beispiel: Von welchem Fußballverein ist Tim ein großer Fan?

Er ist ein großer Fan des FC Bayern München.

36. Wo wurde Tim Bendzko geboren?

37. Welche Schule besuchte Tim Bendzko?

38. Welches Instrument spielt er?

39. Was hat Tim Bendzko studiert?

40. Welchen Preis erhielt Tim Bendzko dieses Jahr?

ABSCHNITT B – SCHREIBEN**(40 Punkte)****Teil 1 – Brief****(24 Punkte)**

Holger kommt aus Schweden. Er lernt Deutsch und sucht deutschsprachige Brieffreunde. Sie bekommen folgenden Brief:

Malmö, den 11. Februar 2014

Lieber ... / Liebe ...

Ich heiße Holger, lerne Deutsch und suche deutschsprachige Brieffreunde. So kann ich die Sprache üben und zugleich neue Freunde finden.

Ich bin 16 und komme aus Schweden. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Englisch und Deutsch. Ich habe einen Bruder und eine Schwester und wohne zuhause.

Ich mag Musik und Filme. Ich reise gern und möchte immer neue Leute kennenlernen.

Ich lerne Deutsch, weil mir die Sprache gefällt. Außerdem könnte Deutsch für meinen zukünftigen Job nützlich sein. Ich möchte später in Deutschland wohnen und arbeiten.

Leider ist mein Wortschatz noch nicht groß.

Ich hoffe auf deine baldige Antwort. Erzähle doch etwas über dich und deine Hobbys. Du kannst mir dabei helfen, mein Deutsch zu verbessern.

Bis bald...

Viele Grüße,

Holger

*Schreiben Sie ihm einen Brief als Antwort (**maximal 150 Wörter**). Schreiben Sie etwas zu den folgenden sechs Punkten:*

- Warum und wie lange Sie Deutsch lernen.
- Was Sie über Sich selbst berichten können (Arbeit/Hobbys/usw.).
- Was Ihre Pläne für die Zukunft sind.
- Ob er vielleicht auf Malta Urlaub machen möchte.
- Wo er auf Malta übernachten könnte.
- Welche Tipps Sie ihm für den Urlaub auf Malta geben können.

Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte.

Vergessen Sie Datum und Anrede nicht und schreiben Sie auch eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

Index No: _____

SEC16/2B.14m

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE LEVEL

MAY 2014 SESSION

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	IIB
DATE:	26 th May 2014
TIME:	4:00 p.m. to 6:00 p.m.

Please write all answers on the examination paper

Abschnitt A – Leseverstehen**60 Punkte****Teil 1 – Anzeigen und Daten*****(30 Punkte)***

1a	Lesen Sie zuerst die folgenden Anzeigen 1 bis 5 . Zu jeder Anzeige gibt es zwei Aussagen. Sind die Aussagen 1 –10 richtig oder falsch? Kreuzen Sie an (X). (10 Punkte)
-----------	--

Anzeige 1**Liebe Basketball-Mannschaft!**

Ihr habt dieses Jahr super gespielt!
Jetzt können wir unseren Erfolg feiern.

Wann: Samstag, den 19. August, ab 19 Uhr

Wo: Vereinsheim in Parkstetten

Eure Trainer

Moritz und Robert

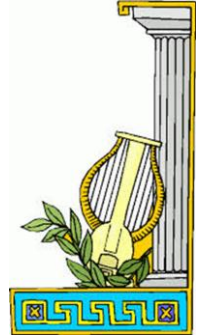


		richtig	falsch
1.	Die Feier findet abends statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die Einladung kommt von den zwei Trainern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anzeige 2**Restaurant 'Mykonos'**

Griechische Küche in gemütlicher Atmosphäre.

Hauptstraße 35 (neben der Schule)
Schwabing
Tel: 06065/3514



Täglich 18.00 - 23.00 Uhr

Sonn-und Feiertage 11.30 bis 14.30 und 18.00 bis 23.00 Uhr

		richtig	falsch
3.	Das Restaurant hat jeden Tag geöffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Das Restaurant befindet sich gleich hinter der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Please turn the page.

Anzeige 3

Wo ist Miezi?

Wir vermissen unsere Katze.
 Sie hat ein weiß-rötliches Fell und hört auf den Namen 'Miezi'.
 Wer sie gefunden hat, meldet sich bitte
 bei Familie Sterr Tel. 0273- 5400667.



		richtig	falsch
5.	Die Katze hat ein braunes Fell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Familie Sterr hat eine Katze gefunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anzeige 4

FERIENCAMPS FÜR JUGENDLICHE

Ferien im Feriencamp – das ist lustig und abenteuerreich!

Für Mädchen und Jungen von 14 -17 Jahren.

Wo: Wien oder Salzburg
 Datum: 30.06.2014 - 04.07.2014
 Preis: 142,00 Euro



		richtig	falsch
7.	Die Camps sind für Familien mit Kindern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Die Camps finden in Österreich statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anzeige 5**Die neue BahnCard**

Schnell, bequem und vor allem 50 Prozent billiger!
Ganz egal, wohin! Das Angebot gilt bis 31. 12. 2014.

Kartenkauf telefonisch: 050/254 789
oder im Internet: www.bahn.de



		richtig	falsch
9.	Mit der BahnCard zahlt man den halben Preis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Man kann die BahnCard nur im Internet kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Please turn the page.

1b

Lesen Sie zuerst die 2 Anzeigen und kreuzen Sie (X) zu jeder Aufgabe (11-20) die richtige Antwort (A, B oder C) an.

ANZEIGE 1**(5 Punkte)****Babysitterin gesucht**

Wir sind eine Familie mit zwei kleinen Kindern im Alter von 3 und 5 Jahren, die für diesen Sommer (August-September) eine Babysitterin sucht.

Deine Aufgaben: Kinder vom Kindergarten abholen, mit ihnen spielen und mit ihnen essen.

Wir brauchen dich Donnerstags von ca 17.00 bis 22.00 Uhr.
Wir zahlen 8 Euro pro Stunde.

Wenn Du Geduld und Humor hast, in der Nähe von Dresden wohnst und vor allem pünktlich bist, dann melde Dich doch bei uns! Tel. 03218754.



11. Wie lange braucht die Familie eine Babysitterin?

- | | |
|----------|-----------------------------------|
| A | Die ganze Woche. |
| B | Jeden Donnerstag für zwei Monate. |
| C | Jedes Wochenende im August. |

12. Was braucht man bei diesem Job?

- | | |
|----------|-------------------|
| A | Geduld und Humor. |
| B | Ein eigenes Auto. |
| C | Ein Diplom. |

13. Was ist richtig?

- | | |
|----------|---|
| A | Die Familie wohnt in der Nähe von Dresden. |
| B | Die Familie hat zwei Kinder im Jugendalter. |
| C | Die Familie braucht nur diesen Monat eine Babysitterin. |

14. Als Babysitterin muss man...

- | | |
|----------|------------------------------|
| A | Essen für die Kinder kochen. |
| B | bei den Hausaufgaben helfen. |
| C | mit den Kindern spielen. |

15. Wie viel verdient man als Babysitterin?

- | | |
|----------|----------------------|
| A | 8 Euro in der Stunde |
| B | 8 Euro im Monat |
| C | 8 Euro pro Tag |

ANZEIGE 2

(5 Punkte)

Wohnung zu vermieten!

2-Zimmer-Wohnung nahe der Berliner Innenstadt ab 1. April.
Zur Innenstadt sind es zu Fuß nur 15 Minuten und zur Uni 5 Minuten.

Sie ist 60 qm groß, sehr hell und hat einen Balkon, eine Küche, und ein kleines Bad mit Dusche und Badewanne.

Nur 300 Meter entfernt gibt es ein großes Einkaufszentrum mit einem Bäcker, Metzger und einem Friseur. Die Miete beträgt 500 € im Monat.

Wenn du Nichtraucher und ordentlich bist, ruf an! 0160/355 643 21.



16. Ab wann ist die Wohnung frei?

- | | |
|----------|------------------|
| A | ab sofort |
| B | ab 1. April |
| C | ab nächstem Jahr |

17. Wie viel kostet die Wohnung?

- | | |
|----------|--------------------------|
| A | 500 Euro im Monat |
| B | 60 Euro pro Quadratmeter |
| C | 300 Euro im Jahr |

18. Welches Geschäft gibt es im Einkaufszentrum?

- | | |
|----------|-------------------|
| A | einen Friseur |
| B | ein Fitnessstudio |
| C | ein Restaurant |

19. Was ist richtig?

- | | |
|----------|---|
| A | Die Wohnung liegt direkt in der Innenstadt. |
| B | Die Uni ist nur 15 Minuten entfernt. |
| C | Das Einkaufszentrum ist 300 Meter entfernt. |

20. Zu der Wohnung gehört ...

- | | |
|----------|---------------|
| A | ein Garten. |
| B | eine Terasse. |
| C | ein Balkon. |

1c Lesen Sie die folgende Angabe sorgfältig durch und füllen Sie mit dem passenden Wort die Lücken **(21 – 30)** entsprechend aus. **(10 Punkte)**

Pauls Stundenplan
Grundschule Deggendorf, Klasse 5b *Frau Pummer*

MEIN STUNDENPLAN

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-9.00	Klassenstunde	Physik	Latein	Englisch	Mathe
9.00-10.00	Deutsch	Physik	Mathe	Deutsch	Latein
Pause					
10.30-11.30	Kunst	Englisch	Französisch	Sport	Englisch
11.30-12.30	Kunst	Deutsch	Englisch	Sport	Französisch
Pause					
13.00-14.00	Mathe	Biologie	Chemie	Erdkunde	frei
14.00-15.00	Englisch	Religion	Chemie	Mathe	frei

Das ist Pauls _____ **(21)**. Er besucht eine _____ **(22)** in Deggendorf. Er hat zwölf verschiedene _____ **(23)** und die Schule beginnt jeden Tag um _____ **(24)**. Die Woche beginnt mit der _____ **(25)**, in der die Schüler die kommende Woche mit der Klassenlehrerin besprechen. Paul hat jeden Tag _____ **(26)**. Jede Stunde dauert _____ **(27)** Minuten. Am _____ **(28)** von 13.00 bis 15.00 Uhr hat er eine Doppelstunde Chemie. Am Freitag, nach der _____ **(29)** hat er eine Stunde Englisch. Sein Lieblingsfach ist Biologie. Also ist _____ **(30)** sein Lieblingstag.

Teil 2 – Briefe**(20 Punkte)**

Lesen Sie die folgenden 2 Briefe. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe (31 - 40) die richtige Antwort (A, B oder C) an .

Brief 1**(10 Punkte)**

Augsburg, 25. April 2014

Lieber Dennis,

Wie geht es Dir? Ich sitze gerade an meinem Schreibtisch und schaue aus dem Fenster. Es regnet schon seit zwei Tagen! Das Wetter geht mir wirklich auf die Nerven, ich bin urlaubsreif! Ich brauche Sonne! Ich habe jetzt 5 Jahre keinen Urlaub mehr gemacht! Gott sei Dank fahre ich bald für eine Woche nach Rom. Dort möchte ich unbedingt das Kolloseum und den Trevi-Brunnen sehen. Außerdem freue ich mich auf ein Eis und traditionelles italienisches Essen!

Vorher habe ich aber noch sehr viel zu tun: Ich muss noch ein Hotelzimmer buchen und das Zugticket kaufen. Das mache ich aber online.

Ach ja, und ich muss meine Italienisch-Vokabeln wiederholen; ich habe viel vergessen...

Bis bald und grüße deine Frau von mir,

Liebe Grüße,

Bernhard

31. Wo wohnt Bernhard?

- | | |
|---|-------------|
| A | in Rom |
| B | in München |
| C | in Augsburg |

32. Wie fährt Bernhard in den Urlaub?

- | | |
|---|------------------|
| A | mit dem Zug |
| B | mit dem Bus |
| C | mit dem Flugzeug |

33. Wann hatte Bernhard seinen letzten Urlaub?

- | | |
|---|----------------------------|
| A | vor einem Jahr |
| B | vor fünf Jahren |
| C | Er war noch nie im Urlaub. |

34. Was muss Bernhard noch vor dem Urlaub machen?

- | | |
|---|---|
| A | das Hotelzimmer buchen und sich eine Fahrkarte für den Zug kaufen |
| B | seine Wohnung putzen |
| C | einen Italienischkurs an der Schule besuchen |

35. Was ist richtig?

- | | |
|---|--|
| A | Das regnerische Wetter gefällt Bernhard. |
| B | Bernhard freut sich auf den Urlaub mit Dennis. |
| C | Bernhard verbringt eine Woche in Rom. |

Brief 2

(10 Punkte)

Zürich, den 3. Mai 2014

Sehr geehrter Herr Hofer,

Mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige in der Frankfurter Zeitung gelesen. Ich möchte mich um die Stelle als Koch bewerben.

Ich bin 18 Jahre alt und habe gerade mein Abitur gemacht. Ich koche sehr gerne und probiere dabei neue Rezepte aus. Ich mag vor allem die italienische Küche.

Sehr oft koche ich für meine Familie und Freunde. Ich habe in den Sommerferien schon mal in einem Hotel als Kellner gearbeitet und auch in der Küche geholfen. Das hat mir sehr gut gefallen.

Meine Freunde beschreiben mich als pünktlich und fleißig. Es ist auch kein Problem für mich, am Wochenende und an Feiertagen zu arbeiten.

Ich würde mich sehr über eine Antwort von Ihnen freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Tom Hirler

36. Als was will Tom arbeiten?

- | | |
|---|-----------------|
| A | als Küchenhilfe |
| B | als Kellner |
| C | als Koch |

37. Wie alt ist Tom?

- | | |
|---|----------------|
| A | achtzig Jahre |
| B | achtzehn Jahre |
| C | acht Jahre |

38. Wo hat Tom die Jobanzeige gesehen?

- | | |
|---|----------------|
| A | im Internet |
| B | in der Zeitung |
| C | in der Schule |

39. Was ist richtig?

- | | |
|---|--|
| A | Tom will nicht am Wochenende arbeiten. |
| B | Tom hat schon zwei Jahre als Koch gearbeitet. |
| C | Tom kocht gerne für seine Familie und Freunde. |

40. Toms Freunde sagen, dass...

- | | |
|---|----------------------|
| A | Tom pünktlich ist. |
| B | Tom nicht gut kocht. |
| C | Tom faul ist. |

Teil 3 – Text**(10 Punkte)**

Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen 41 - 45 in kurzen Sätzen!

Blonde Locken, ein charmantes Lächeln, eine tolle Stimme – das ist Tim Bendzko!

Tim wusste schon im Alter von elf Jahren, dass er Sänger werden will. Aber in seiner Kindheit stand Sport auf dem Programm, genauer gesagt: Fußball. Und das bei dem berühmten Berliner Klub 1. FC Union – sogar ein Sportgymnasium hatte Tim besucht. Auch heute ist Tim ein großer Fußballfan. Sein Lieblingsverein ist der FC Bayern München.



Aber Tims große Liebe war die Musik. Also hat der Berliner angefangen, Gitarre zu spielen. Mit 16 Jahren schrieb er schon eigene Lieder. Nach dem Abitur begann er ein Studium der Kunst.

Und dann war es endlich so weit – im Jahr 2009 fiel der Startschuss zu seiner Karriere. Tim gewann bei einem Talentwettbewerb. Bald darauf war Bendzkos erste Single 'Nur noch kurz die Welt retten' auf dem zweiten Platz der Charts. Später erreichte auch sein Album 'Wenn Worte meine Sprache wären' die Top Ten.

2013 saß er als Jury-Mitglied in der Sendung 'The Voice Kids'. Auch das Jahr 2014 begann erfolgreich: im Februar erhielt Tim für seinen Erfolg den Preis 'Die Goldene Kamera'.

**Beispiel: Von welchem Fußballverein ist Tim ein großer Fan?****Er ist ein großer Fan des FC Bayern München.**

41. Wo wurde Tim Bendzko geboren?

42. Welche Schule besuchte Tim Bendzko?

43. Welches Instrument spielt er?

44. Was hat Tim Bendzko studiert?

45. Welchen Preis erhielt Tim Bendzko dieses Jahr?

Abschnitt B – Schreiben

40 Punkte

Teil 1 – Brief

(24 Punkte)

Eine Freundin aus Deutschland schreibt Ihnen folgenden Brief:

Berlin, den 5. Mai 2014

Liebe/r _____,

Wie geht es Dir? Bei mir gibt es gute Neuigkeiten. Ich habe endlich Arbeit gefunden! Seit drei Wochen arbeite ich als Verkäuferin in einer Bäckerei. Dieser Beruf macht mir sehr viel Spaß und die Kollegen sind sehr nett. Leider habe ich nur am Sonntag frei. Da mache ich mit meiner Familie meistens einen kleinen Ausflug oder treffe mich mit Freunden.

Und du? Hast du viel Freizeit? In deinem nächsten Brief erzähl mir bitte, was du in deiner Freizeit machst und wie du dein Wochenende verbringst. Weißt du schon, was du nach den Prüfungen machen willst?

Schreib bald. Ich freue mich schon auf deinen Brief!

Liebe Grüße,

Tina

Bitte beantworten Sie den Brief Ihrer Freundin.

Schreiben Sie in Ihrem Brief in maximal **120 Wörtern** etwas zu allen **vier Punkten** unten.

Zuerst sollen Sie sich **eine passende Reihenfolge der Punkte** überlegen. Vergessen Sie auch nicht die **Anrede** und schreiben Sie **eine passende Einleitung** und **einen passenden Schluss**.

- *Was machen Sie normalerweise nach der Schule / Arbeit?*
- *Was sind Ihre Hobbies?*
- *Mit wem und wie verbringen Sie Ihr Wochenende?*
- *Was wollen Sie nach den Prüfungen machen?*

Teil 2 – Nachricht**(16 Punkte)**

Sie sind allein zu Hause. Es ist 16 Uhr. Ihr Freund Toni ruft an und lädt Sie zu seiner Geburtstagsfeier heute Abend ein. Sie wollen gerne zur Party gehen, haben aber nun leider keine Zeit mehr, für die Schule einkaufen zu gehen. Ihre Eltern kommen erst nach 17.00 Uhr nach Hause.

Hinterlassen Sie Ihren Eltern eine Nachricht (50-60 Wörter). Erwähnen Sie folgende Punkte:

- wer angerufen hat.
- was Sie vom Supermarkt brauchen.
- wohin Sie jetzt fahren und mit wem Sie dorthin fahren.
- ob Vater/Mutter Sie später abholen kann.

Bitte schreiben Sie hier den Brief (Teil 1) und dann die Nachricht (Teil 2):
